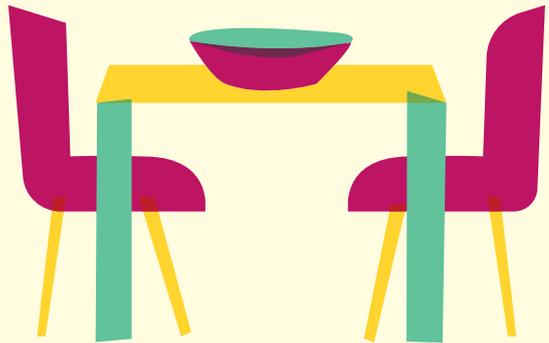


... IST ES WIE MIT EINEM TISCH

GEISTLICHE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION

AUSZUG AUS UNSERER GEMEINSAMEN VISION

MIT EINEM SEGENSORT IST ES WIE MIT EINEM GEMEINSAMEN TISCH: Er steht in besonderer Weise für Gemeinschaft und das Stillen grundlegender Bedürfnisse. Gott lädt zum Mahl und fordert uns auf, der Tischnachbarin und dem Tischnachbar den Teller zu füllen. Das (Tisch-)Gespräch auf Augenhöhe stellt die Frage in den Mittelpunkt: „Was willst du, das ich dir tue?“ Der Tisch ist Ausdruck der Solidarität und des Wohlwollens gegenüber der/dem anderen. Am Tisch tragen wir füreinander Verantwortung, sehen Not, Bedürfnisse und Interessen unserer Tischnachbarinnen und Tischnachbarn. Am Tisch finden der respektvolle Dialog, die gemeinsame Suche nach Lösungen, gegebenenfalls auch die konstruktive Auseinandersetzung im Streitgespräch statt.



VON KLAUS SCHEUNIG, PFARREI HEILIG KREUZ - GERSHEIM

Mit einem Segensort ist es wie mit einem gemeinsamen Tisch ...

Unser großer Küchentisch aus Holz kann das bestätigen. Er ist ein Segensort.

Mittendrin in unserer Wohnung steht er. Spuren im Holz der Tischplatte erzählen aus der 30jährigen Familiengeschichte, die der Tisch schon erlebt hat.

Wir kaufen keinen Neuen. Denn unser alter Tisch erinnert uns an Segen der von hier ausging und bis heute noch ausgeht.

Was hat er schon alles erlebt und gesehen: Familienfeste, spontane Gäste, endlose Hausaufgaben, Streitereien. Den neuen Freund und die neue Freundin der Kinder. Blumen, umgekippte Gläser, schönes Porzellan, guten Wein und die Pizzaschachtel. Der Tisch ist ein Segensort. Hier wird Gemeinschaft erfahrbar.

Im Teilen. Beim Essen und Reden. Das ist ganz schön anstrengend manchmal. Jeder und jede will etwas loswerden: Seine Erlebnisse und seine Meinung. Den Ärger und den Frust. Das kann dann schnell drunter und drüber gehen. Und Hunger bringen alle mit, die Platz nehmen. Das wiederum lässt sich nur regeln im Blick auf den/ die Tischnachbarn:in und seinen Hunger. Alles kommt auf den Tisch. Alle haben Platz. Das pralle Leben spielt sich hier ab. Das ist ein Segen. Am Tisch wird gelernt und eingeübt, was uns Menschen leben lässt. Solidarität. Sich einfühlen in die Menschen, die zusammenkommen. Dialog. Sich in die Augen schauen können. Zeit füreinander haben. Dankbarkeit für Essen und Trinken und Verantwortung für die EINE Welt.

Der Tisch. Ein Ort der Begegnung mit Gott. Jesus wusste das schon. Er liebte es, mit Menschen am Tisch zu sitzen. Besonders die ohne Ansehen hatten bei ihm Platz. Im Segen gestärkt und bestärkt gingen sie von hier aus weiter. Wie verwandelt.

Mit einem Segensort ist es wie mit einem gemeinsamen Tisch ...

Unser Küchentisch bleibt mitten in der Wohnung stehen. Von hier aus bin ich schon oft aufgestanden. Gesegnet.